

Vorbemerkungen:

Die Positionierung der Metropolregion Rheinland in ihren verschiedenen Ausprägungen (Arbeits-, Wohn-, Wirtschafts-, Wissens-, Verkehrs-, Planungs-, Tourismus-, Kultur- und Sportregion) wollen die Gebietskörperschaften und Wirtschaftskammern im Rheinland sowie der Landschaftsverband Rheinland durch die gemeinsame Arbeit und Abstimmung in zentralen Themenbereichen erreichen.

Erläuterungen:

Geschäftsführung

Dr. Ernst Grigat wurde am 09. Oktober 2017 vom Vorstand des Vereins Metropolregion Rheinland e.V. zum Geschäftsführer berufen. Er übernimmt damit die Funktion von den beiden kommissarischen Geschäftsführern Dr. Ron Brinitzer und Christian Zaum, welche diese seit Juli 2017 neben ihren hauptamtlichen Aufgaben wahrgenommen haben.

Zur Person: Dr. Ernst Grigat schloss sein Studium der Chemie an der Universität zu Köln mit der Promotion ab und trat 1991 in die Bayer Aktiengesellschaft ein. Nach der Leitung eines Standortes der Bayer in den USA wechselte er 2004 in die Geschäftsführung Lanxess AG. Ab 2007 war Dr. Grigat Leiter des CHEMPARK Leverkusen; seit 2013 zusätzlich der Leiter der CHEMPARK-Standorte Dormagen und Krefeld-Uerdingen. Grigat ist u.a. gewähltes Mitglied der Vollversammlung der IHK zu Köln, Standortbotschafter der Stadt Leverkusen, Mitglied des Aufsichtsrats der WfL Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH und war bis vor kurzem Vorstandsvorsitzender des ChemCologne e.V. (Interessenvereinigung der Chemiefirmen und Chemiewerke im Rheinland).

Arbeitskreise

AK Verkehr und Infrastruktur:

Das Thema Verkehr und Infrastruktur ist von besonderer Bedeutung für das Funktionieren der Region und für die regional vernetzte Lebenswelt der Menschen im Rheinland. Es besteht die Notwendigkeit, den Verkehr in der Region auf zukunftsfähige nachhaltige Konzepte auszurichten, damit das Wachstum der Region nicht im Verkehrsstau stecken bleibt. Dabei stehen sowohl der Erhalt eines leistungsfähigen Straßensystems als auch der Ausbau alternativer metropolverträglicher Mobilitätsstrukturen im Vordergrund.

(Leiter der Arbeitsgruppe: Andreas Budde, Dezernent für Bauen und Umwelt, Kreis Viersen)

AK Standortmarketing:

Durch ein effizientes Standortmarketing kann die Region Rheinland erfolgreich als attraktiver Wirtschaftsstandort positioniert werden. Dabei müssen die hervorragenden Standortvoraussetzungen (z.B. zentrale Lage in Europa, bestehende Infrastruktur) wirksam bekannt gemacht werden. Modernes Standortmarketing umfasst dabei die Region in allen ihren verschiedenen Ausprägungen. Als attraktive Arbeits-, Wohn-, Wirtschafts-, Wissens-, Verkehrs-, Planungs-, Tourismus-, Kultur- und Sportregion ist sie sowohl für Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Institute etc. als auch für qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

lebenswerter Anziehungspunkt.

(Leiter der Arbeitsgruppe: Ashok-Alexander Sridharan, Oberbürgermeister, Stadt Bonn)

AK Bildung und Forschung:

Bildung und Forschung sind die entscheidenden Zukunftsthemen für eine erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung. Auf der einen Seite kann sich das Rheinland als erfolgreiche Bildungslandschaft profilieren. Dies spricht Unternehmen, Fachkräfte und Auszubildende gleichermaßen an. Zum anderen kann die Vernetzung der vielen verschiedenen Forschungseinrichtungen untereinander aber auch mit den Unternehmen im Rheinland die Innovationsfähigkeit und die internationale Bedeutung der Forschungsaktivitäten verstärken.

(Leiter der Arbeitsgruppe: Michael F. Bayer, Hauptgeschäftsführer Industrie- und Handelskammer Aachen)

AK Kultur und Tourismus:

Das Rheinland ist ein attraktiver Raum für Kultur und Tourismus. Zahlreiche Veranstaltungen, Ausflugsziele und Sehenswürdigkeiten locken Touristen aus dem In- und Ausland an. Aber auch für die Rheinländer selbst trägt dies maßgeblich zu einem lebenswerten Umfeld bei. Die Metropolregion sollte für die Menschen erlebbar und das rheinische Lebensgefühl in räumliche Angebote überführt und die rheinländische Idee in den vielen lokalen Kultur- und Freizeitprojekten verankert werden.

(Leiterin der Arbeitsgruppe: Milena Karabaic, Dezernentin Kultur und Landschaftliche Kulturpflege, Landschaftsverband Rheinland)

Rheinischer Kultursommer – Erstes Kulturprojekt der Metropolregion Rheinland

2011 wurde im Rahmen eines Kulturworkshops des Region Köln/Bonn e.V. die Idee geboren, einen „Rheinischer Kultursommer“ zu initiieren. Schnell wurde die Gebietskulisse um neue Partner erweitert und umspannt seit 2015 die Kulturregionen Aachen, Bergisches Land, Niederrhein und Rheinschiene. Heute sind es bereits 135 Formate und über 1.200 Einzeltermine, die den Rheinischen Kultursommer mit Leben füllen – Tendenz steigend. Da die Gebietskulisse des Rheinischen Kultursommers nahezu identisch mit der Metropolregion Rheinland ist, haben die Verantwortlichen der Kulturregionen und Regionalmanagements sowie der Landschaftsverband Rheinland gemeinsam beschlossen, die organisatorische Verantwortung und die Projektkoordination des Rheinischen Kultursommers an die Metropolregion Rheinland e. V. zu übergeben.

Es wird um Beratung gebeten.

(Dr. Tengler)

Zur Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus (AWT) am 23.11.2017